

Schuljahresstart übermorgen - wie gehe ich mit dem Wiederholungsschüler bzw. mit dem extrem schwachen Schüler um?

Beitrag von „icke“ vom 16. September 2013 21:40

Hm, vermutlich ist in Bayern eh alles ganz anders, aber ich frag trotzdem mal: gibt es bei euch vielleicht von irgendwoher Sonderschullehrer, die man zur Beratung heranziehen könnte (wenn die Schule schon keinen eigenen hat, gibt es vielleicht die Möglichkeit von außerhalb mal einen zu "bekommen") und sei es nur, um dir Material zu empfehlen (super wäre auch, einen gemeinsamen Förderplan zu erstellen). Und hast du irgendwelche Förderstunden/Doppelbesetzungen für die Klasse, in denen du das Kind zumindest zeitweise intensiver betreuen könntest? Ich hatte/ und habe auch immer wieder Kinder mit Förderbedarf "Lernen" in der Klasse, und versuche, das so zu regeln, dass ich für diese Kinder andere Materialien bereitstelle (selber bastel/kopiere oder auch über die Eltern anschaffen lasse) als für die anderen und immer mal wieder versuche ich, einzeln mit den Schülern zu arbeiten (und seien es 10 Minuten während der Förderstunden) um sie in das Material soweit einzuführen, dass sie dann wieder ein Stück weit selbständig weiterkommen. Extra-Stunden für diese Kinder bekommen wir hier in Berlin erst ab Klassenstufe 3!!!! Auch dann, wenn der sonderpädagogische Förderbedarf schon vorher festgestellt wurde (auch für Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung").

In Mathe hatte ich für einen Schüler mal das Förderheft von "Denken und Rechnen", das hat gut geklappt, insbesondere weil immer dieselben Materialien zur Veranschaulichung genutzt wurden (Steckwürfel/Zehner- bzw. Zwanzigerfeld). In Deutsch habe ich gute Erfahrungen mit dem Material vom "ABC der Tiere" gemacht, auch da gibt es eine Förderausgabe. Insbesondere die Silbenfibel kann ich nur empfehlen!

Bei den Heften von Jandorf (Lies mal/Rechtschreiben) muss man gucken. Die hatte ich auch schon im Einsatz und finde die generell ganz prima, weil sie sich schön "von selbst" differenzieren, ich habe aber gerade bei den Kindern mit Förderbedarf festgestellt, dass sie die nur bis zu einem gewissen Punkt bearbeiten konnten und dann war da auch Schluss (habe die Hefte dann erstmal beiseite gelegt und zum Teil im darauffolgenden Jahr wieder hervorgeholt...). Ansonsten ist meine Lerngruppe sowieso dermaßen heterogen, dass wir gar nicht alle am selben Material arbeiten können (organisatorisch machen wir das mit unterschiedlichen Wochenplänen). Nach drei Jahren Jahrgangsmischung habe ich seit letztem Jahr zwar erstmalig eine "jahrgangshomogene" Gruppe, aber die setzt sich wie folgt zusammen (offiziell :2.Klasse) insgesamt 25 Kinder, davon 9 Kinder bereits im dritten Lernjahr. Von diesen 9 Kindern "wiederholen" 2 die 2.Klasse, 7 haben zwei Jahre den Stoff der ersten Klasse bearbeitet, unter diesen 7 ist ein Kind mit Förderbedarf "Lernen" und ein weiteres mit einer massiven LRS. Unter den anderen 13 Kindern sind auch wieder einige, die den Stoff der zweiten Klasse dieses Jahr nur teilweise werden bewältigen können und noch eine Weile den Stoff der

ersten werden üben müssen: 3 Kinder, die kaum Deutsch sprechen, 2 Kinder die sich aufgrund von ADHS nur schwer konzentrieren können und 2 Kinder, die allgemein "entwicklungsverzögert" sind (Förderbedarf noch nicht festgestellt, kann aber noch kommen....). Da es in Berlin die Schuleingangsphase gibt, haben diese Kinder aber die Möglichkeit noch ein drittes Jahr zu machen, so dass ich sie auch langsamer lernen lassen kann. Ich finde, anders geht es auch nicht.

Warum schreib ich das? Um zu sagen: man wächst da rein (der Witz ist nämlich: im Vergleich zur Jahrgangsmischung davor, finde ich es dieses Jahr geradezu entpannt...).

Das Wichtigste wurde schon genannt: akzeptiere einfach, dass dieses Kind nicht dieselben Lernziele haben kann, wie die anderen und stehe dazu, dass du das Kind nur im Rahmen deiner Möglichkeiten fördern kannst. Und wenn du das zum ersten mal machst wirst du dich nach und nach schrittchenweise da reinfinden müssen.

Ich drück dir die Daumen!

LG icke